



Projekt Supermarkt mit Café „MPREIS“, Imst, A
Entwurf Fügenschuh Hrdlovics Architekten, Zirl, A

Einen klaren Gegentrend zur Auslagerung in die Peripherie setzt die neue MPREIS-Filiale in Imst: Statt wie viele andere Großmärkte an den Stadtrand zu ziehen, wurde die neue Filiale mitten im Zentrum realisiert. Der in einem ehemaligen Lebensmittelladen mit angeschlossenen Blumengeschäft untergebrachte Supermarkt soll dem Stadtzentrum neue städtische Qualitäten verleihen. Mit einer großzügigen Verglasung öffnet sich der Laden zur Kramergasse. So haben die Gäste des im Eingangsbereich liegenden Cafés „Baguette“ einen ungestörten Ausblick auf die historische Hauptstraße. Der freigelegte Rohbeton der Bestandsdecke und Stützen bildet gemeinsam mit den glatt gespachtelten Innenwänden und dem rotbraunen Epoxydharzboden einen ruhigen Rahmen für die Verkaufswaren. Im Café erzeugen eine Messingdecke, die Verkaufstheke aus brüniertem Kupfer, Ledersessel und Eichenholztische eine warme, freundliche Atmosphäre, mit der der Supermarkt – ganz im Gegensatz zu vielen Einkaufszentren am Stadtrand – zum Verweilen einlädt.

Juryurteil Es gibt kaum einen Gebäudtyp, der unsere Städte mehr dominiert als Läden und Einkaufszentren. Zuerst kolonisierten die nationalen und internationalen Handelsketten die Innenstadtlagen mit ihren ewig gleichen Corporate-Designkonzepten. Dann annektierten die Discounter die Vorstädte mit ihren Einfachst-Gebäuden. Die österreichische Ladenkette MPREIS setzt seit Jahren höchst positive Maßstäbe mit ihren architektonisch herausragenden Neubauten. Die Architekten Julia Fügenschuh und Christof Hrdlovics realisierten mit dem MPREIS Feinkostladen in der Innenstadt von Imst nun einen weiteren, herausragenden Ladentypus. Das dominierende Gestaltungselement ist die messingfarbene Decke. Sie gibt dem Laden und den Waren eine Wertigkeit, die meilenweit weg ist von der „Geiz ist Geil“-Mentalität. Und zugleich ist diese goldene Decke durch die Schaufenster auch im Straßenraum weithin sichtbar. Schreiende und ewig gleiche Leuchtreklamen an Innenstadtfassaden sind überflüssig. Ein sehr einfacher und höchst effektiver gestalterischer Kunstgriff genügt; und MPREIS beweist: Es ist auch für Lebensmittel-Filialisten möglich, in Innenstädten erfolgreich und zugleich gestalterisch sensibel einen Laden zu betreiben. Diese gesellschaftlich wertvolle Leistung würdigt die Jury mit einer lobenden Erwähnung.

Im vorderen Cafébereich lassen Korkparkett, Eichenholz und Ledermöbel eine für einen Supermarkt untypisch wohnliche Atmosphäre entstehen.

